



Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.
Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Eberhardt
Am Kupfergraben 7
10117 Berlin
Tel +49 (0) 30 - 201748 - 0
Fax +49 (0) 30 - 201748 - 50
magnus@dpg-physik.de
www.magnus-haus-berlin.de



DPG

Berliner Industriegespräch mit Diskussion

Mittwoch, den 23. Januar 2013, 18.30 Uhr
im Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

Dr. Christian Hagelüken
Director EU Government Affair, Umicore AG Co KG, Hanau

Optimierung der Recyclingkreisläufe für Technologie-Metalle

Die Diskussion leitet
Dr. Hartmut Kaletta
DPG – Arbeitskreis Industrie und Wirtschaft

Anschließend kleine Bewirtung in der Remise; Die Veranstaltung wird gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung; Um Anmeldung wird gebeten unter

http://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/formular_2013-01-23/anmeldung-2013-01-23.html

Christian Hagelüken studierte Bergbau und Wirtschaftsingenieurwesen an der RWTH Aachen, wo er 1991 zum Dr.-Ing. promovierte. Er leitet seit Juni 2011 die Abteilung EU Government Affairs von Umicore. Zuvor war er verantwortlich für Geschäftsentwicklung und Marketing bei Umicore Precious Metals Refining. Vor 2003 bekleidete er verschiedene Management-Positionen im Unternehmensbereich Edelmetalle der Degussa AG. Hagelüken verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Recycling und Ressourcenmanagement von (Edel-)Metallen und ist Autor zahlreicher Fachpublikationen und Konferenzbeiträge. Er vertritt Umicore in relevanten Verbänden, Arbeitsgruppen und Forschungsoperationen, unter anderem der EU Rohstoff Initiative, dem UNEP Resource Panel und dem BDI Rohstoffausschuss.

Zum Inhalt des Vortrags: Auf Grund ihrer oft einzigartigen physikalischen und chemischen Eigenschaften kommt den Edel- und Sondermetallen eine herausragende Bedeutung für die Funktionalität moderner Technik zu, was zu einem rasanten Nachfrageanstieg geführt hat. Neue Entwicklungen in der Kommunikations-, Energie- und Umwelttechnik werden diesen Trend noch weiter verstärken. Doch in Europa gibt es für diese „Technologiemetalle“ nach über tausendjähriger Bergbautradition nur noch wenige Primärlagerstätten. Um auch langfristig ihre sichere Versorgung zu gewährleisten, kommt dem effizienten Recycling von Technologiemetallen eine zunehmend wichtige Rolle zu. Hierfür reichen allerdings die bestehenden, auf Massenströme ausgelegten Recyclingansätze nicht aus, es gilt statt dessen hocheffiziente Prozessketten zu entwickeln, die mit hohen Ausbeuten auch die nur in Spuren enthaltenen Technologiemetalle gewinnen. Neben innovativen Recyclingprozessen ist hier die Auslegung des Gesamtsystems Produktdesign - Altprodukterfassung – Logistik – mechanische Vorbehandlung – metallurgisches Metallrecycling entscheidend. Hier bestehen derzeit noch erhebliche Defizite und nur durch eine systemische Optimierung entlang der Akteurskette können die derzeitigen großen Metallverluste vermieden werden. Hierbei wird auch eine deutlich bessere Erfassung und Stoffstromverfolgung von relevanten Altprodukten erforderlich sein.

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Nunner

Geschäftsstelle:
Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.
Hauptstraße 5
53604 Bad Honnef

Tel +49 (0) 2224 - 92 32 - 0
Fax +49 (0) 2224 - 92 32 - 1
dpg@dpg-physik.de
www.dpg-physik.de